Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

4. August 1859. **Nro 176.** 4. Sierpnia 1859.

(1404) **Kundmachung.** (3)

Nro. 31747. Die Lieferung des Rindfleisches für das Lemberger christliche Publikum ist für den Monat August 1859 mit 17 kr. d. i. Siebzehn Kreuzer österr. Währung für ein n. ö. Pfund sichergestellt worden.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 31. Juli 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 31747. Dostarczenie mięsa dla chrześciańskiej ludności Lwowa zabezpieczone zostało na miesiąc sierpień 1859 po 17 c. to jest siedemnaście centów wal. austr. za funt wiedeński.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 31. lipca 1859.

(1394) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 1299 - C. i. P. A. Durch die Ernennung von Bezirksbeamten zu Notaren im Krakauer k. k. Oberlandesgerichts-Sprengel sind drei definitive Adjunkten-Stellen mit dem Gehalte von 735 fl. und dem Vorrückungsrechte in 840 fl. und eine prov. Adjunktenstelle mit dem Gehalte von 735 fl., und zwar bei den Bezirksämtern: Przeworsk, Leżajsk, Wieliczka und Ropczyce, dann eine definitive Aktuarsstelle mit dem Gehalte von 525 fl. beim Bezirksamte Łańcut in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung der Stellen bei den genannten Bezirksämtern oder im Falle der Uebersetzung von Bezirksbeamten bei anderen Bezirksämtern des Krakauer Verwaltungsgebiets wird hiemit der Konkurs bis Ende August d. J. ausgeschrieben.

Bewerber um eine derselben haben ihre gehörig instruirten Kompetenzgesuche innerhalb der Konkursfrist im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser k. k. Landes-Kommission einzubringen.

Von der k. k. Landes-Kommission für Pers.-Angel. der gemischten Bezirks-Aemter.

Krakau, den 25. Juli 1859.

(1389) **Konkurs-Verlautbarung.** (3)

Nro. 31508. Vom Lemberger Landesgerichte als der provisorischen Notariatskammer wird in Gemäßheit h. oberlandesgerichtlicher Verordnung vom 18. Juli 1859 Z. 16248 für eine mit hohem Justiz-Ministerial-Erlasse vom 16. Februar 1858 Z. 24 R. G. B. bestimmte, und bis nunzu noch nicht besetzte Notarstelle in Lemberg, mit der ein Kauzionserlag von 5250 fl. österr. Währung verbunden ist, der Konkurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Bewerber in ihren, binnen 4 Wochen, von der dritten Einschaltung dieser Konkursverlautbarung an zu rechnen, an dieses Landesgericht zu überreichenden Gesuchen, die im §. 7 der Notariatsordnung vom 21. Mai 1855 Z. 94 R. G. B. und Art. IV. des k. Patents vom 7. Februar 1858 Z. 23 R. G. B. vorgeschriebenen Erfordernisse nachzuweisen haben.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 29. Juli 1859.

(1383) **Ankündigung.** (3)

Nro. 2993. Von Seite des Starasoler k. k. Bezirksamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung nachstehender Gefälle der Stadt Starasol für die Zeit vom 1ten November 1859 bis dahin 1862, als:

1) Der städtischen Branntweinpropinazion mit dem Ausrufspreise von 1648 fl. 50 kr. österr. Währ. am 23. August 1859,

2) der städtischen Bierpropinazion mit dem Ausrufspreise von 147 fl. österr. Währ. am 24. August 1859,

3) der städtischen Methpropinazion mit dem Ausrufspreise von 11 fl. 76 kr. österr. Währ. am 25. August 1859

eine Lizitazion in der Starasoler Stadtgemeindeamtskanzlei Vormittags abgehalten werden wird.

Das Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Die Kauzion besteht in einem dem halbjährigen Pachtschillinge gleichkommenden Betrage, welche vor der Uebergabe des Pachtobjektes entweder baar erlegt, oder in Staatspapieren, in galizischen Pfandbriefen oder fidejussorisch geleistet werden kann.

Fidejussorische Kauzionen müssen jedoch vor der Uebergabe des Pachtobjektes geprüft und von der h. k. k. Statthalterei als annehmbar erklärt sein.

Schriftliche Offerten müssen gesiegelt, vom Offerenten gefertigt, der Betrag des Anbothes mit Buchstaben ausgedrückt, und die Offerte mit dem Vadium belegt sein, wie auch die ausdrückliche Erklärung, sich allen Lizitazions-Bedingnissen unterziehen zu wollen, enthalten.

Die näheren Lizitazions-Bedingungen werden bei der Lizitazion bekannt gegeben werden und können auch früher bei dem Starasoler Stadtgemeindeamte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Starasol, am 26. Juli 1859.

Uwiadomienie.

Nr. 2993. C. k. Urząd powiatowy w Starejsoli podaje niniejszem do wiadomości, iż następujące przychody miasta Starejsoli na czas od 1. listopada 1859 r. aż do ostatniego października 1862 r. jako to:

1) Miejska propinacya wódczana z ceną wywołania 1648 zł. 50 c. wal. austr. dnia 23. sierpnia 1859,

2) miejska propinacya piwna z ceną wywołania 147 zł. wal. austr. dnia 24. sierpnia 1859,

3) miejska propinacya miodowa z ceną wywołania 11 złr. 76 c. wal. austr. dnia 25. sierpnia 1859

przez publiczną licytacyę w kancelaryi Urzędu gminy miejskiej przed południem odprawić się mającą wydzierżawionemi będą.

Wadyum wynosi 10% ceny wywołania.

Kaucya ma być odpowiedną ilości półrocznego czynszu dzierżawnego, która przed oddaniem przedmiotu dzierżawy albo w gotowiźnie, albo w obligacyach, krajowych listach zastawnych galicyjskich, albo też fidejusorycznie złożona być może.

Kaucye fidejusoryczne muszą jednakże przed oddaniem dzierżawy sprawdzone i od wysokiego Namiestnictwa za dostateczne uznane być.

Oferty pisemne powinny być zapieczętowane, przez oferenta podpisane, ilość oferowana literami wyrażoną, a do oferty należy dołączyć wadyum, niemniej oświadczenie wyrazić, że się oferent wszelkim warunkom licytacyi poddaje.

Reszta warunków będzie przy licytacyi ogłoszona, ale też można o nich i przed licytacyą w Urzędzie gminnym Starasolskim wiadomość powziąć.

C. k. Urząd powiatowy.

Starasol, dnia 26. lipca 1859.

(1392) **Edikt.** (2)

Nro. 3102. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß der aus Tarnopol gebürtige Franz Wyspiański zu Folge Beschlusses des Tarnopoler k. k. Kreisgerichtes vom 10. Juli 1859 Z. 3954 für wahnsinnig erklärt, und ihm der Tarnopoler Bürger Casimir Wyspiański als Kurator bestellt wurde.

Tarnopol, am 28. Juli 1859.

(1391) **Edikt.** (1)

Nro. 26046. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Dr. Anton Barton, den Erben des Peter Wojno, als: Josefa de Wojno Sievert und Ignatz Vincenz zw. N. Wojno, dann dem Anton Marschal und der Antonia Bilińska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben und wider Thekla Jaworska geborne Jordan Michael Suchorowski wegen Reintabulirung der auf der in Lemberg sub Nro. 607 ½ liegenden Realität lib. dom. 23. pag. 483. n. 49. on. intabulirt gewesenen Summe von 330 ruß. harten Silberrubel sammt 5% Zinsen auf der früheren Stelle und Zahlung derselben s. N. G. unterm 22. Juni 1859 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur summarischen Verhandlung in dieser Rechtssache die Tagfahrt auf den 22. August 1859 Vormittags 10 Uhr festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der belangten Dr. Anton Barton, Josefa de Wojno Sievert, Ignatz Vincenz zw. N. Wojno, Anton Marschal und Antonia Bilińska unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zur Vertretung des Erstbelangten auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madejski mit Substituirung des Advokaten Dr. Tarnawiecki, den übrigen Belangten den Landes-Advokaten Dr. Maciejowski mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Hofman als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach den Vorschriften des Hofkanzlei-Dekretes vom 2. Dezember 1845 Zahl 40443 verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 12. Juli 1859.

(1365) **Edikt.** (3)

Nro. 2153. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird den unbekannten Orts sich aufhaltenden Erben der Josefa Broszniowska, als: Stanislaus, Rosalia und Johann Broszniowski, so wie den ebenfalls dem Wohnorte nach unbekannten Hypothekargläubigern der im Stryjer Kreise gelegenen, dem Herrn Stanislaus Słonecki eigenthümlich gehörigen Güterantheile Tuzyłów und Kotiatycze, namentlich den Erben des Josef Gabriel Sulatycki, als: Franziska Konstanzia Sulatycka, Marian Maurizius zw. N. Sulatycki, Leopold Ignatz zw. N. Sulatycki und im Falle ihres Ablebens ihre dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben, die liegende Masse der Catharina de Zakrzewskie Dubrawska und deren den Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben, die Erben des Adalbert Porowski, als: Marianna Porowska und Thomas Porowski, die Erben des Mathias Biernacki, als: Nympha Kratzer und Catharina Biernacka, die liegende Masse der Clara de Wrzeszcze Tworowska, ferner die liegende Masse des Fabian Mazaraki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der minderjährigen Michael, Honoratha, Josefa und Constantia Szczepkowskie de praes. 6. April 1859, Zahl 2453, ein Termin auf den 30. September 1859 um 10 Uhr Vormittags behufs Feststellung der erleichternden Bedingungen zur exekutiven Feilbiethung dieser Güter Tuzyłów und Kotiatycze hiergerichts bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der belangten Stanislaus, Rosalia und Johann Broszniowskie und der obbenannten Hypothekargläubiger nicht bekannt ist, so hat dieses k. k. Kreisgericht den obbenannten belangten Erben der Josefa Broszniowska den hierortigen Landes- und Gerichts-Advokaten Herrn Dr. Witz, den unbekannten Hypothekargläubigern dieser Güter aber den Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mochnacki zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten als Kuratoren bestellt, mit welchen diese Rechtssache nach Vorschrift des Gesetzes verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die obigen Belangten und Hypothekargläubiger erinnert, am obbezeichneten Termine entweder selbst zu erscheinen, oder die nöthigen Rechtsbehelfe ihren Vertretern mitzutheilen, oder aber einen anderen Vertreter sich zu wählen, und diesem Kreigerichte rechtzeitig anzuzeigen, widrigens dieselben die daraus entstehen könnenden nachtheiligen Folgen sich allein beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Sambor, am 30. Juli 1859.

(1359) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 22520. Zur Sicherstellung des in dem beiligenden Ausweise angeführten beiläufigen Papier-Bedarfes wird die Konkurrenz mittelst schriftlichen Offerten bis 30. August 1859 eröffnet.

Die Offerten sind versiegelt mit dem mit fünf Perzent des angebothenen Preises berechneten Angelde oder mit dem legalen Beweise, daß dasselbe bei einer Aerarial-Kasse zu diesem Zwecke erlegt worden sei, versehen, unter Anschluß von vier Musterbögen jeder zur Lieferung angebothenen Papiergattung bis einschließig 30. August 1859 bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg zu überreichen, und mit der Aufschrift: „Anboth zu Papierlieferung für das Verwaltungs-Jahr 1860" zu bezeichnen. Nach Ablauf des obigen Konkurrenztermines, das ist nach dem 30. August 1859, werden keine Offerte mehr angenommen werden.

Die Unterschriften der Offerenten sind mit dem Vor- und dem Zunamen, Charakter und Aufenthaltsort deutlich anzusetzen.

Die Offerten, welche die ausdrückliche Erklärung zu enthalten haben, daß der Offerent sich den Lizitazions-Bedingnissen unbedingt unterziehe, werden in Gegenwart der hiezu bestimmten Kommission eröffnet.

Die weiteren Lizitazions-Bedingungen können bei den Landes-Oekonomaten der Finanz-Direkzionen in Wien, Prag, Brünn, Krakau und Lemberg eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 21. Juli 1859.

Ausweis

über die, für die k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg und die ihr unterstehenden Aemter in dem Verwaltungs-Jahre 1860 zu liefernden Papiere:

Post-Nro.	Zu liefernde Papiergattung	Breite	Höhe	Für die k. k. Finanz-Landes-Direkzion	Steuerämter	Staats-Druckerei
		Wiener-Zolle		Rieß		
1	Klein-Konzept	17	$13^1/_2$	700 das ist Siebenhundert	300 das ist Dreihundert	5000 das ist Fünftausend
2	Groß-Konzept	$18^1/_2$	15	80 das ist Achzig	70 das ist Siebzig	5000 das ist Fünftausend
3	Klein-Median-Konzept	22	$16^1/_2$	3 das ist Drei	2 das ist Zwei	2000 das ist Zweitausend
4	Groß-Median-Konzept	23	17	—	—	400 das ist Vierhundert
5	Klein-Regal-Konzept	24	$18^1/_2$	—	—	500 das ist Fünfhundert
6	Groß-Regal-Konzept	26	19	—	—	—
7	Imperial-Konzept	29	$21^1/_2$	—	—	300 das ist Dreihundert
8	Klein-Kanzlei	17	$13^1/_2$	700 das ist Siebenhundert	300 das ist Dreihundert	1050 das ist Eintausend Fünfzig, darunter 50 Bütten-Schreib-Papier
9	Groß-Kanzlei	$18^1/_2$	15	60 das ist Sechzig	15 das ist Fünfzehn	650 das ist Sechshundert Fünfzig, darunter 50 Bütten-Papier
10	Klein-Median-Kanzlei	22	$16^1/_2$	10 das ist Zehn	5 das ist Fünf	300 das ist Dreihundert
11	Groß-Median-Kanzlei	23	17	—	—	—
12	Klein-Regal-Kanzlei	24	$18^1/_2$	—	—	350 das ist Dreihundert Fünfzig
13	Groß-Regal-Kanzlei	26	19	—	—	50 das ist Fünfzig
14	Imperial-Kanzlei	29	$21^1/_2$	—	—	25 das ist Zwanzig Fünf
15	Klein-Fein-Postpapier	17	$13^1/_2$	—	—	50 das ist Fünfzig
16	Groß-Fein-Postpapier	23	17	—	—	—
17	Median-Fein-Velin	23	18	—	—	10 das ist Zehn
18	Klein-Packpapier	24	$18^1/_2$	100 das ist Einhundert	50 das ist Fünfzig	
19	Groß-Packpapier	30	21	100 das ist Einhundert	25 das ist Zwanzig-Fünf	—
20	Kouvert-Papier	$18^1/_2$	15	75 das ist Siebenzig-Fünf	25 das ist Zwanzig-Fünf	—
21	Groß-Median-Post-Druckpapier	23	18	—	—	100 das ist Einhundert
22	Doppelt-Median-Post-Druckpapier zum Gesetzblatte	32	22	—	—	1000 das ist Ein Tausend
23	Klein-Median-Post-Druckpapier zum Gesetzblatte	$21^1/_2$	16	—	—	1000 das ist Ein Tausend
24	Groß-Ordinär-Post-Druckpapier zum Polizei-Anzeiger	19	14	—	—	50 das ist Fünfzig
25	Groß-Ordinär zu gewönlichen Druckarbeiten	$18^1/_2$	15	—	—	100 das ist Einhundert

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 22520. Dla zabezpieczenia przytoczonej w załączonym wykazie prawdopodobnej potrzeby papieru rozpisuje się konkurencya za pomocą pisemnych ofert do dnia 30. sierpnia 1859.

Oferty należy zapieczętowane, pięćprocentowym od ofiarowanej ceny obliczonym zadatkiem lub legalnym dowodem, jako takowy w kasie skarbowej w tym celu złożony został, opatrzone, z przyłączeniem czterech arkuszy na wzór z każdego do dostawy ofiarowanego gatunku papieru, włącznie do 30. sierpnia 1859 do c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej we Lwowie podać i napisem: „Oferta dla dostawy papieru na rok administracyjny 1860" oznaczyć. Po upływie powyższego terminu konkurencyjnego, to jest po 30. sierpnia 1859 nie będą już żadne oferty przyjmowane.

Podpisy oferentów należy z imieniem i nazwiskiem, charakterem i z miejscem pobytu dokładnie podać.

Oferty, które mają zawierać wyraźne oświadczenie, że oferent podaje się bezwarunkowo pod warunki licytacyi, będą w przytomności wyznaczonej do tego komisyi otwarte.

Dalsze warunki licytacyi mogą być przejrzane w ekonomatach krajowych skarbowych dyrekcyi krajowych w Wiedniu, Pradze, Bernie, Krakowie i Lwowie.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 21. lipca 1859.

W y k a z

papierów dla c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej we Lwowie i podlegających jej urzędów w roku administracyjnym 1860 dostawić się mających:

Liczba	Dostawić się mający gatunek papieru	Szerokość	Wysokość	D l a c. k.		
				skarbowej dyrekcyi krajowej	urzędów podatkowych	drukarni erarialnej
		cale wiedeńskie		r	y	z
1	Konceptowy mały	17	$13^1/_1$	700 tó jest siedemset	300 to jest trzysta	5000 to jest pięć tysięcy
2	Konceptowy wielki	$18^1/_2$	15	80 to jest ośmdziesiąt	70 to jest siedemdziesiąt	5000 to jest pięć tysięcy
3	Koceptowy medyan mały . . .	22	$16^1/_2$	3 to jest trzy	2 to jest dwie	2000 to jest dwa tysięcy
4	Konceptowy medyan wielki . .	23	17	—	—	400 to jest czterysta
5	Konceptowy rygał wielki . . .	24	$18^1/_2$	—	—	500 to jest pięćset
6	Konceptowy rygal mały . . .	26	19	—	—	—
7	Konceptowy imperyał	29	$21^1/_2$	—	—	300 to jest trzysta
8	Kancelaryjny mały	17	$13^1/_2$	700 to jest siedemset	300 to jest trzysta	1050 to jest tysiąc piędziesiąt, a w tem 50 ryz ręcznego papieru do pisania
9	Kancelaryjny wielki	$18^1/_2$	15	60 to jest sześćdziesiąt	15 to jest piętnaście	650 to jest sześćset piędziesiąt, w tem 50 ryz ręcznego papieru do pisania
10	Kancelaryjny medyan mały . .	22	$16^1/_2$	10 to jest dziesięć	5 to jest pięć	300 to jest trzysta
11	Kancelaryjny medyan wielki . .	23	17	—	—	——
12	Kancelaryjny rygał mały . . .	24	$18^1/_2$	—	—	350 to jest trzysta piędziesiąt
13	Kancelaryjny rygał wielki . . .	26	19	—	—	50 to jest piędziesiąt
14	Kancelaryjny imperyał	29	$21^1/_2$	—	—	25 to jest dwadzieścia pięć
15	Cienki pocztowy mały	17	$13^1/_2$	—	—	50 to jest piędziesiąt
16	Cienki pocztowy wielki . . .	23	17	—	—	——
17	Medyan cienki welinowy . . .	23	18	—	—	10 to jest dziesięć
18	Papier do pakowania mały . .	24	$18^1/_2$	100 to jest sto	50 to jest piędziesiąt	——
19	Papier do pakowania wielki .	30	21	100 to jest sto	25 to jest dwadzieścia pięć	
20	Papier kopertowy	$18^1/_2$	15	75 to jest siedemdziesiąt pięć	25 to jest dwadzieścia pięć	——
21	Wielki medyan pocztowy papier do druku	23	18	—	—	100 to jest sto
22	Podwójny medyan pocztowy papier drukowy na Dziennik praw	32	22	—	—	1000 to jest tysiąc
23	Mały medyan pocztowy papier drukowy na Dziennik praw .	$21^1/_2$	16	—	—	1000 to jest tysiąc
24	Wielki ordynarny papier drukowy na dziennik policyjny	19	14	—	—	50 to jest piędziesiąt
25	Wielki ordynarny na zwyczajne roboty drukarskie	$18^1/_2$	15	—	—	100 to jest sto

(1400) **Edikt.** (1)

Nro. 3603. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird den abwesenden, dem Wohnorte nach unbekannten Mathias Sadowski und Clara Sadowska und im Falle ihres Absterbens ihren den Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Fr. Angela Kunaszowska gebr. Hoszowska hiergerichts am 14. Juni 1859, zur Zahl 3603, wegen Löschung des dreijährigen Pachtrechtes aus dem Lastenstande des Gutes Chłopczyce Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung eine Tagfahrt auf den 4. November 1859 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten nicht bekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu Sambor zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mochnacki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 20. Juli 1859.

(1406) **Kundmachung.** (2)

Nro. 5325. Vom 1. August 1859 angefangen, wird die Passagiertaxe bei den zwischen Czernowitz und Unter-Sinoutz verkehrenden Mallefahrten von 56 auf 46 kr. österr. Währung per Meile festgesetzt.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 29. Juli 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 5325. Od 1. sierpnia 1859 taksa dla podróżujących malewozem między Czerniowcami i Niżnym-Synoutz jadącym, z 56 na 46 centów wal. austr. od mili ustanowiona zostaje.

Z c. k. galic. pocztowej dyrekcyi.

Lwów, dnia 29. lipca 1859.

(1393) **Kundmachung.** (2)

Nro. 5088. In Folge Ermächtigung des h. k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten wird die wochentlich viermalige Botenfahrpost zwischen Rohatyn und Kałusz über Bursztyn und Wojniłów vom 1. August 1859 angefangen, auf tägliche Kurse vermehrt, und dadurch zwischen Przemyślany und Kałusz eine tägliche Verbindung für Briefe und Fahrpostsendungen hergestellt.

Auf der gedachten Strecke wird die tägliche Botenfahrpost vom bezeichneten Tage in nachstehender Weise verkehren:

Von Przemyślany täglich 5 Uhr Früh	Von Kałusz täglich 6 Uhr Früh
in Rohatyn täglich 9 Uhr Früh	in Wojniłów täglich 8 Uhr 30 Minuten Früh
in Bursztyn täglich 12 Uhr 30 Minuten Vormittags	in Bursztyn täglich 11 Uhr 15 Minuten Vormittags
in Wojniłów täglich 2 Uhr 15 Minuten Nachmittags	in Rohatyn täglich 1 Uhr 45 Minuten Mittags
in Kałusz täglich 5 Uhr Abends.	in Przemyślany täglich 7 Uhr Abends.

Was mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die übrigen Bestimmungen der hierämtlichen Kundmachung vom 9. November 1857 Z. 7056 hinsichtlich der Einführung dieser Botenfahrpost unverändert bleiben und für die Postämter zwischen Lemberg und Kałusz über Przemyślany eine tägliche Brief- und Fahrpostgelegenheit hergestellt wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 13. Juli 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 5088. W skutek upoważnienia od wysokiego c. k. Ministeryum udzielonego zaprowadzona zostaje nowa codzienna jazda pocztowa między Rohatynem i Kałuszem przez Bursztyn i Wojniłów od 1. sierpnia 1859, zamiast dotychczasowej tylko cztery razy tygodniowo istniejącej, przezco związek codziennie między Przemyślanami i Kałuszem dla listów i posyłek pocztowych utrzymany będzie.

W tym względzie codzienna jazda pocztowa w następujący sposób odchodzić będzie:

Z Przemyślan co dzień o 5. godz. z rana	Z Kałusza co dzień o 6. godz. z rana
w Rohatynie co dzień o 9. godz. z rana	w Wojniłowie co dzień o 8. godz. 30. min. z rana
w Bursztynie co dzień o 12. godz. 30. min. po południ.	w Bursztynie co dzień o 11. godz. 15. min. przed połud.
w Wojniłowie co dzień o 2. godz. 15. min. po południ.	w Rohatynie co dzień o 1. godz. 45. min. po południu
w Kałuszu co dzień o 5. godz. wieczór.	w Przemyślanach co dzień o 7. godz. wieczór.

Co do publicznej wiadomości z tym dodatkiem się podaje. że prócz tego ustawy, rozporządzeniem z dnia 9. listopada 1857 do l. 7056 wydanem, względem zaprowadzenia tej nowej jazdy ogłoszone nieodmienne zostają, i że dla poczt miedzy Lwowem i Kałuszem przez Przemyślany codzienna komunikacya zaprowadzona zostaje.

Od c. k. galicyjskiej dyrekcyi poczt.

Lwów, dnia 13. lipca 1859.

(1380) **E d i k t.** (2)

Nro. 5757. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Theodor v. Buchenthal als Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden Gutes Bobestie behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Landes-Kommission vom 22. Dezember 1858 Z. 1262 für das obige Gut ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 31303 fl. 20 kr. KM. Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 31. August 1859 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nr. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;

c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten, zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf den obigen Entlastungs-Kapitals-Vorschuß auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 30. Juni 1859.

(1390) **E d i k t.** (2)

Nro. 28602. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben der Eleonore Zarakowska, ferner den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten: Dionisius, Florentine, Klementine und Karl Zarzyckie, und im Falle deren Ablebens, deren, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben u. A. Ignatz Papara und namentlich dessen Erben, als: Felix, Miecislaus, Johann Heinrich 2. N. Ladislaus Papara u. A., wegen Extabulirung aus dem Lastenstande der Güter Batiatycze und Zubowmost, der Summe pr. 6181 flp. 25 Gr. sammt Afterlasten unterm 9. Juli 1859 Z. 28602 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung der Termin auf den 20. September 1859 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Zminkowski und stellvertretend den Landes-Advokaten Dr. Jablonowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 11. Juli 1859.

(1395) **Kundmachung.** (2)

Nro. 9854. Bei dem k. k. Bezirksamte in Brody wird die Lizitazion zur Verpachtung nachstehender Brodyer städtischen Gefälle auf das V. J. 1860 oder auf drei nacheinander folgende Jahre vom 1. November 1859 an, während den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden, und zwar:

a) am 10. August 1859 der Markt- und Standgelder mit dem Fiskalpreise von 952 fl. 56 kr. österr. Währung;

b) am 11. August 1859 des Gemeindezuschlages von der Biereinfuhr mit dem Fiskalpreise von 608 fl. 48 kr. österr. Währung.

c) ebenfalls am 11. August 1859 zweier städtischen Gartengründe im Flächenmaße von 1 Joch 517½ □ Klf. mit dem Fiskalpreise von 7 fl. österr. Währung;

und einer städtischen Wiese pr. 3 Joch 1504 □ Klf. mit dem Fiskalpreise von 14 fl. 39 kr. österr. Währung;

bei beiden diesen Gründen hat jedoch die Pachtzeit erst vom 1. Jänner 1860 zu beginnen und mit Ende Oktober 1860 oder nach Umständen Ende Oktober 1862 abzulaufen;

Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Lizitazions- und Pachtbedingnisse bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können, und daß jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat.

Die k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, am 13. Juli 1859.

Uwiadomienie.

Nr. 9854. W c. k. Urzędzie powiatowym w Brodach będą podczas zwykłych urzędowych godzin następujące dochody miasta Brody na rok 1860, lub na następujących lat trzy od 1. listopada roku 1859 zacząwszy, w drodze licytacyi wydzierżawione, a mianowicie:

a) na dniu 10. sierpnia 1859 targowe z ceną fiskalną 952 zł. 56 c. wal. austr.

b) na dniu 11. sierpnia 1859 dodatek gminny od dowozu piwa z ceną fiskalną 608 zł. 48 c. wal. austr., nakoniec

c) także na dniu 11. sierpnia 1859 dwa grunta ogrodowe miejskie mające jeden morg 517 □ sążni płaszczyzny z ceną fiskalną 7 zł. wal. austr. i jednej miejskiej łąki mającej 3 morgi 1504 □ sążni z ceną fiskalną 14 zł. 39 c. wal. austr.

Dzierżawa obu tych gruntów ma się jednakże dopiero z dniem 1. stycznia 1860 zaczynać, a z końcem października 1860 lub podług okoliczności z ostatnim października 1862 kończyć.

Chęć wydzierżawienia mających zaprasza się do tej licytacyi z tem, że bliższe warunki licytacyi i dzierżawy w wymienionym c. k. Urzędzie powiatowym przejrzane być mogą, i że każdy licytant 10% wadyum złożyć ma.

Z c. k. władzy obwodowej.

Złoczow, dnia 13. lipca 1859.